

Bei Gustav. Kriegsgespräche. Ungünstige Nachrichten aus Galizien. Begeisterung, Heroismus, sowie allerlei schöner Selbstbetrug.

Auernheimer begegnet. Über Hugo, dessen Feudalismus sich nun wieder zu entwickeln scheint (Artikel in der Oe. R.).

– Zum Thee Alma Mahler; sie redete allerlei mäßig gescheidtes über Krieg, – Strindberg; und war schön.

Mit dem „Verführer“ beschäftigt.

14/11 Dictirt „Verführer“ – Dr. Pollak – Gegen Mittag bei Schmidts; Dora Michaelis aus Berlin (ihre Freundin Cronbach besuchend, deren Mann, Cousin Helenens gefallen ist). Kriegssachen. (Die Legende von der deutsch-czech. Verbrüderung in Böhmen. – Was heißt: oesterr. Patriotismus? – Was darf, was soll man wünschen?) Dora matt, krank aussehend. Sie erzählt mir von einem Frl. von Weisswasser, die ihr erzählt, wie sie mir noch vor wenig Jahren zum Medardus Blumen geschickt, aus ihrer Blumenhandlung – nun wird sie, ganz verarmt (in Berlin) in einer Strickstube beschäftigt – (Fifi!)

– Nachm. wie meist in körperlicher und seelischer unleidlicher Unruhe, die erst gegen Abend nachläßt. Stephi verläßt, mit Ama, das Haus nach 2 Monaten; vergißt allerlei, erscheint mit vollgestopftem Kübel und einem Schwammkorb.

Begann zu lesen „Das Gänsemännchen“ das mir Jacob in den Cor-recturbogen mitgab.

15/11 S. – Spazieren Himmel Cobenzl etc. Bedacht, was zu arbeiten wäre; – gestört nicht nur durch das ungeheure Allgemeine; auch leider durch persönliches allerlei Art; – u. a. durch Gedanken an materielle Verwerthungsschwierigkeiten was mir besonders durch das Verhalten der Kritik in Berlin gegenüber Med. u. ähnl. widerwärtig deutlich wird. (Das thöricht böswillige Mißverstehn des Oesterreichertums. Die Ausnützung – des Weltkriegs gegen das, was dieses Geschmeiss meine Decadence und Skepsis nennt. Ihr idiotisches Dogma vom „Heldentum“, für das sie nun gar in den Schützengräben Beweise suchen.) – Am „Verführer“ dictir ich – ohne Elan und Stimmung. Anzugreifen wäre wohl endlich die Selbstbiographie. Ein Titel ging mir heut durch den Kopf: „Leben, Kunst und Widerhall“ – Der Roman (Wurstl –). Der Fink und Fliederbusch, wenn auch vielleicht praktisch unzeitgemäß sollte durchgearbeitet werden. Am meisten klingt mir aus dem Weiher auf – der aber zu persönlich wäre! – Wäre mir nur nicht jede Geduld so völlig abhanden gekommen. Dieser Urfehler meiner Natur wirkt immer bedenklicher. Drei geordnete Sätze hintereinander niederschreiben – kaum mehr denkbar. Wo soll das hin? Alles wird aufge-